DO NĚMECKA NA ZKUŠENOU

PŘEMÝŠLÍŠ O VYCESTOVÁNÍ ZA PRACÍ NEBO STUDIEM?
CHTĚL/A BYS SES DOZVĚDĚT JEŠTĚ O JINÝCH NABÍDKÁCH NEŽ JE ERASMUS+?
ZVAŽUJEŠ UCHÁZET SE O STIPENDIUM A NEVÍŠ, CO JE K TOMU POTŘEBA?

TAK PŘIJD NA PREZENTACI NAŠEHO PROJEKTU!

OBSAH PREZENTACE:

- INFORMACE, KDE HLEDAT VHODNÉ NABÍDKY A KAM SE OBRÁTIT
- PODROBNOSTI O STUDIU A STIPENDIÍCH
- PRAKTICKÉ RADY OD STUDENTŮ, KTEŘÍ JIŽ ABSOLVOVALI PODOBNÉ POBYTY
- DOBROVOLNICKÉ POBYTY V NĚMECKU

9.10.2019 OD 15 HOD
AKADEMICKÝ KLUB V KNIHOVNĚ
BRANIŠOVSKÁ 1646/31B
ČESKÉ BUDĚJOVICE

Wiederholung: Wortakzent

Was bedeutet Wortakzent?

Silben, die einen Akzent tragen, werden **melodisch höher** oder **tiefer**, **etwas lauter**, **deutlicher** und **langsamer** gesprochen. Die Silben werden stärker betont als im Tschechischen

Wortstamm	Nomen Singular (mask)	Nomen Singular (fem)	Nomen Plural (fem)	Verb (Infinitiv)	Verb (Partizip Perfekt)
ARBEIT					
KAUF					
HÖR					

- **Hören Sie und üben Sie dann mit ihrem Partner:**

A: Wie h**ei**ßt der K**ön**ig? Aug**u**st?
B: Nein, **Au**gust. Der K**ön**ig heißt **Au**gust, der M**o**nat **a**ber h**ei**ßt Aug**u**st.
A: Dann h**ei**ßt es: **Au**gust der **E**rste.
B: G**a**nz r**i**chtig. **Au**gust der **E**rste, **a**ber: der **e**rste Aug**u**st.
A: **Au**gust, Aug**u**st, das hab ich nicht gew**u**sst.

- **Hören Sie und üben Sie dann mit ihrem Partner:**

A: Wohin willst du?

B: Nach **E**ngland.

A: Nach **E**ngland? **A**ber **o**hne mich!

B: Oder viell**ei**cht nach Fr**a**nkreich?

A: Nach Fr**a**nkreich? Nicht mit mir!

B: F**a**hren wir doch nach It**a**lien.

A: Nach It**a**lien? Ich b**lei**be hier!

B: In die Mongol**ei**?

A: In die Mongol**ei**? Viel zu weit!

B: Wie wärs mit L**u**xemburg?

A: L**u**xemburg? Viel zu t**eu**er!

B: Dann N**o**r**w**egen.

A: N**o**r**w**egen? **O**hne mich!

B: Und Argent**i**nien?

A: Argent**i**nien? Aber nicht mit mir!

B: Oder doch nach Indon**e**sien?

A: Viel zu heiß!

B: Dann **e**ben nach Austr**a**lien.

A: Nach Austr**a**lien? D**a**für habe ich k**ei**ne Zeit!

B: Neus**ee**land wäre toll.

A: Neus**ee**land? Nie im L**e**ben!

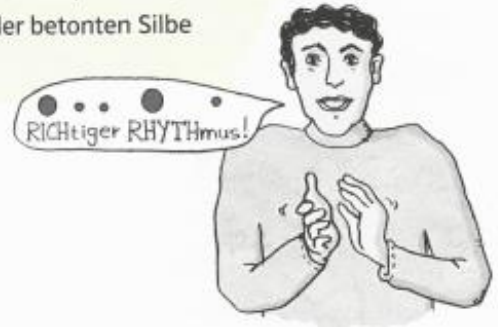
B: Al**a**ska w**ä**r**e** h**e**rrlich.

A: Al**a**ska? Viel zu kalt!

Satzakzent, Rhythmus und Pausen

Wichtige Regeln und Tipps

- Oft spricht man mehrere Wörter ohne Pausen dazwischen (→ Wortgruppe / rhythmische Gruppe): *Guten Tag.* → *Guten**Tag**.*
- Sätze bestehen oft aus mehreren Wortgruppen. Dazwischen gibt es manchmal Pausen (/): *Sie **sag**te / guten **Tag**.*
- In jeder Wortgruppe ist ein Wort besonders betont: *Guten **Tag**.* Der Satzakzent ist oft in der letzten Wortgruppe: *Sie **sag**te / guten **Tag**.*
- Betont ist das Neue und Wichtige: *Gib mir **das** Buch.* Oder: *Gib mir das **Buch**.*
- Der Sprechrhythmus im Deutschen klingt etwas hart (staccato). Es gibt einen sehr starken Kontrast zwischen der betonten Silbe und den nicht betonten Silben.



1 So klingt es!

a | So klingt der Rhythmus. Hören Sie und lesen Sie leise mit. Achten Sie auf die betonten Silben (fett).

Rhythmischer Wochenplan

●-●-●

Am **Mo**ntag
Am **Dien**stag
Am **Mit**twoch
Am **Frei**tag
Am **Sam**stag
Am **Son**ntag

●-●-●-●-●-●

back ich einen **Ku**chen.
kommst du mich be**su**chen.
koch ich Marme**la**de.
trink ich Limo**na**de.
putz ich meine **Schuh**e.
brauch ich etwas **Ruh**e.

●-●-●-●

Und **don**nerstags?

●-●-●-●-●

Willst du das **hö**ren?

Da darf mich wirklich keiner stören!

3 Gleiche und verschiedene Rhythmusmuster

a | Hören Sie immer zwei Aussprüche. Summen Sie oder sprechen Sie leise mit. Achten Sie auf den Rhythmus.

Herzlich willkommen!	=	Schön, dass Sie da sind.
Nehmen Sie Platz!	☐	Wie geht es Ihnen?
Mir geht es gut.	☐	Alles perfekt!
Hören Sie mich?	☐	Ist es gut so?
Das gibt es doch nicht.	☐	Entschuldigen Sie.
Es geht jetzt gleich los.	☐	Es ist gleich vorbei.

b | Hören Sie noch einmal und markieren Sie in jedem Satz die betonte Silbe.

c | Prüfen Sie: Ist der Rhythmus in beiden Sätze gleich (=) oder verschieden (≠)?

2 Tricks für den richtigen Sprechrhythmus

a | Probieren Sie diese Tricks aus.

! Die Wörter in einer Wortgruppe sind wie eine Perlenkette. Die betonte Silbe ist die größte Perle. Wir sprechen sie besonders laut und deutlich: *Guten **Tag**.* ●-●-●

! Summen Sie zuerst den Rhythmus: *hm-hm-**HM*** ●-●-● oder *hm-**HM**-hm-hm* ●-●-●-●

! Summen Sie und sprechen Sie dann: *hm-hm-**HM*** ●-●-● *Guten **Tag*** oder *hm-**HM**-hm-hm* ●-●-●-● *Auf **Wiedersehn.***

! Machen Sie bei betonten Silben immer eine Geste, klopfen Sie z. B. auf den Tisch oder klatschen Sie.

4 Ein besonderer Tag

a | Hören Sie und sprechen Sie leise mit. Achten Sie auf den Rhythmus.

●–●–●–●–●			
Um fünf Uhr **fünf**zig	klingelte mein Wecker.	Um sechs Uhr zehn	stand ich auf.
Um sieben Uhr zehn	ging ich aus dem Haus.	Sieben Uhr dreißig	kam der Bus.

Um sieben Uhr fünfunddreißig	sah ich in deine Augen.

5 Das nehme ich auf eine einsame Insel mit.

a | Hören Sie und achten Sie auf die betonten Wörter in den Wortgruppen. Achtung: Am stärksten wird das Wort in der letzten Wortgruppe betont (Satzakzent).

Was nimmst du auf eine einsame Insel mit?

- Mein **Fahr**rad, / mein neues Harry-**Pot**ter-Buch / und **Gum**mibärchen.
- Mein **Han**dy, / meinen **Lap**top, / eine **Haar**bürste.
- Eine Tasche mit **Le**bensmitteln, / einen **Ku**gelschreiber / und einen **Schreib**block.
- Ein gutes **Buch**, / meine **Le**sebrille / und ein weiches **Kopf**kissen.

b | Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

c | Was nehmen Sie auf eine einsame Insel mit? Schreiben Sie drei Dinge auf einen Zettel. Sammeln Sie die Zettel ein, mischen und verteilen Sie sie. Jeder liest seinen Zettel vor. Die anderen raten, wem der Zettel gehört.

6 Kommentare

a | Hören Sie die Kommentare und markieren Sie zuerst das betonte Wort, dann die betonte Silbe. Vergleichen Sie mit der Lösung.

Das ist **gut**!	Das ist ja toll!	Das ist ja unglaublich!	Einfach verrückt!
Das glaub ich nicht!	Das ist ja Wahnsinn!	Das ist schön!	Das ist ja super!

7 Ich sag's deutlich!

a | Hören Sie und sprechen Sie erst leise und dann laut mit. Betonen Sie immer nur ein Wort pro Satz.

Komm! | Komm **her**! | Komm mal **her**! | Komm mal bitte **her**! | Komm doch mal bitte **her**! |

Geh! | **Geh** doch! | **Geh** doch endlich! | **Geh** doch endlich mal! | **Geh** doch bitte endlich mal!

8 Sprechtheater

a | Hören Sie die Sätze mit verschiedenen Betonungen, lesen Sie mit und sprechen Sie nach.

Sprechen Sie einen gewählten Satz mit der angegebenen Betonung. Die anderen zeigen mit den Fingern den gehörten Satz: 1, 2, 3, 4 oder 5? (Sie können auch andere Speisen einsetzen.)

1. **Ich** finde deinen Apfelkuchen meistens sehr lecker.
2. Ich finde **dei**nen Apfelkuchen meistens sehr lecker.
3. Ich finde deinen **Ap**felkuchen meistens sehr lecker.
4. Ich finde deinen Apfelkuchen **meis**tens sehr lecker.
5. Ich finde deinen Apfelkuchen meistens **sehr** lecker.

10 Ein Wir-Gedicht

Schauder

Jetzt bist du da, dann bist du dort.
Jetzt bist du nah, dann bist du fort.
Kannst du's fassen? Und über eine Zeit
gehen wir beide die Ewigkeit
dahin – dorthin. Und was blieb? ...
Komm, schließ die Augen, und hab mich lieb!

Christian Morgenstern (*1871 – †1914)

a | Hören Sie das Gedicht und lesen Sie den Text mit. Achten Sie auf den Rhythmus.
Klären Sie unbekannte Wörter.

b | Hören Sie noch einmal – schließen Sie dabei die Augen. Welche Gefühle haben Sie?

c | Lesen Sie Zeile für Zeile. Experimentieren Sie: Variieren Sie Emotionen, Betonungen und Melodie.

d | Lesen Sie das Gedicht mit Mimik und Gestik vor. Sehen Sie die Zuhörer dabei an.

Lesen Sie das Gedicht laut und machen Sie davon eine Tonaufnahme. Hören Sie sich Ihre Aufnahme danach kritisch an: Markieren Sie Fehler (v.a. bei betonten Wörtern und Silben) und üben Sie, bis Sie selbst mit dem Ergebnis zufrieden sind.

Pausen und Melodie

Wichtige Regeln und Tipps

Pausen:

- An Satzzeichen (. , ? ! :) und vor *und* sind meistens Pausen.
- Auch zwischen Wortgruppen sind Pausen möglich: *Sie **sagt** / guten **Tag**.*

Melodie:

- Die Melodie zeigt, ob der Satz zu Ende ist oder ob er noch weiter geht. Sie zeigt auch Emotionen an.
- Es gibt drei Melodieformen:
  - ↗ Die Melodie steigt am Ende an, z. B. in freundlichen Aussagen und Fragen: *Sie **kommt** nicht? ↗.*
  - ↘ Die Melodie fällt am Ende sehr stark, z. B. in sachlichen Aussagen und Fragen: *Sie **kommt** nicht. ↘.*
  - → Die Melodie bleibt fast gleich vor Pausen: *Sie **kommt** nicht, → weil es **regnet.***
    Am Ende von Sätzen wirkt diese Melodieform oft unsicher.

1 So klingt es!

29 So klingt die Melodie: Hören Sie und lesen Sie mit. Achten Sie auf die Melodie.

Alles eingepackt für den Urlaub?

↗	↘
A Zwei Pullover?	B Ja. Zwei Pullover.
A Ein Hemd?	B Ein Hemd. Ist da.
A Eine Krawatte?	B Eine Krawatte. Ist auch da.
A Die blaue Hose?	B Die blaue Hose. Hier.
A Zahnbürste und Zahnpasta?	B Zahnbürste und Zahnpasta. Alles drin.

A Also: Zwei Pullover, → ein Hemd, → eine Krawatte, → die blaue Hose, → Zahnpasta → und Zahnbürste. ↘ Perfekt! ↘

2 Tricks für Pausen und Melodie

a | Probieren Sie diese Tricks aus.

Pausensetzung:

! Markieren Sie in geschrieben Texten mögliche Pausen:
Zwei Pullover, / ein Hemd, / eine Krawatte, / die blaue Hose, / Zahnpasta und Zahnbürste.

! Lesen Sie alle Wörter zwischen den Pausen zusammen. Achten Sie dabei auch auf die Betonung: *ein**Hemd** / und eine**Hose**.*

Melodie:

! Überlegen Sie zuerst, welches Wort Sie in einer Wortgruppe betonen wollen.

! Dann zeichnen Sie mit der Hand in der Luft die Melodie nach. Die betonte Silbe ist am höchsten oder tiefsten. Sprechen Sie:

b | Hören Sie, lesen Sie mit und sprechen Sie nach. Verwenden Sie für die Melodie den Trick aus a.

Die blaue **Hose**. ↘ – Die blaue **Hose**? ↗
Eine gelbe **Bluse**. ↘ – Eine gelbe **Bluse**? ↗
Zwei Pull**o**ver. ↘ – Zwei Pull**o**ver? ↗
Meine **Schuhe**. ↘ – Meine **Schuhe**? ↗

3 Sätze mit kleinen Unterschieden

a | Hören Sie von jedem Satzpaar aus 2 b jeweils einen Satz und markieren Sie ihn. Lesen Sie dann laut.

b | Hören Sie die Satzpaare und markieren Sie die Pausen (/) in jedem Satz.

1. Peter grüßt die Lehrerin nicht.	Peter grüßt, / die Lehrerin nicht.
2. Die Lehrerin hilft, Peter nicht.	Die Lehrerin hilft Peter nicht.
3. Anna verspricht mir, jeden Tag zu helfen.	Anna verspricht, mir jeden Tag zu helfen.
4. Es lohnt sich nicht, mehr zu arbeiten.	Es lohnt sich, nicht mehr zu arbeiten.

c | Hören Sie und unterstreichen Sie von jedem Satzpaar den gehörten Satz.

d | Vergleichen Sie mit der Lösung. Lesen Sie zuerst die gehörten Sätze und dann die Satzpaare laut. Machen Sie dabei Gesten.

4 Gespräche auf dem Klassentreffen

a | Hören Sie und tragen Sie die Melodiepfeile (↗ oder ↘) ein. Ergänzen Sie dann die Satzzeichen . oder ?

- Maria hat voriges Jahr geheiratet . ↘
- Sie hat geheiratet
- Und sie studiert jetzt in Dresden
- Peter wohnt in Stuttgart
- Chris ist umgezogen
- Das glaube ich nicht
- Maria hat ihn im Supermarkt getroffen
- In München
- Der Chris sieht immer noch ganz toll aus
- Er hat jetzt ganz kurze Haare
- Ja ja, der Chris ist nett
- Noch ein Bier

Lösungen:
der Buchstabe *M* – das Handtuch – das Wort *und* –
meine Hand – die Handschuhe –
der Buchstabe *T* – das Echo – das Wasser – Alt.

6 Sprechtheater

a | Sprechen Sie den Satz *unsicher, spannend* oder *neugierig* (mit Mimik und Gestik). Achten Sie auf Pausen und Melodie. Erkennen die anderen die Emotion?

Hören Sie den Satz einmal *unsicher,* einmal *spannend und* einmal *begeistert,* und sprechen Sie emotional nach.

> In diesem Zoo gibt es vier Affen,
> zwei Tiger und sogar einen Elefanten.

b | Experimentieren Sie auch mit anderen Sätzen: Was gibt es noch im Zoo, im Kaufhaus, in der Stadt, …?

c | Wählen Sie einen Sketch aus. Hören Sie ein Muster.
Tragen Sie an den Satzzeichen Melodiepfeile ein: ↗ ↘ →.

d | Hören Sie noch einmal und sprechen Sie leise mit.

Vergessen 1 37

AB *(fahren im Zug)*

A Urlaub ist schön. ↘ Ich freu mich so.
Du auch?

B Ja, aber ich hab so ein komisches Gefühl.
Hoffentlich haben wir nichts vergessen.
Haben wir die beiden Koffer mit?

A Die zwei Koffer sind hier.

B Und die Regenschirme?

A Die Regenschirme sind auch hier.

B Hast du die Fenster zugemacht?

A Die Fenster habe ich natürlich zugemacht.
Und die Tür habe ich auch abgeschlossen.

B Und das Geld?

A Hier ist das Portmonee. Alles in Ordnung.

C *(Schaffner)* Die Fahrkarten bitte!

A Oh, oh …

B Was ist los?

A Die Fahrkarten … Die liegen zu Hause
auf dem Tisch.

Schuhe 1 38

A Guten Tag. Sie wünschen?

B Ich möchte ein Paar Schuhe.

A Ja gern. Und was für welche?
Halbschuhe oder Stiefel?

B Einfach Schuhe. Ich bin da nicht so
wählerisch. Verstehen Sie?

A Also gut, ich zeige Ihnen mal ein paar.
Diese hier zum Beispiel?

B Nein, die sind braun. Ich möchte
lieber schwarze Schuhe.

A Natürlich. Dann vielleicht diese?
Die sind wirklich sehr elegant.

B Nein, die haben so flache Absätze.
Ich möchte welche mit hohen Absätzen.

A Und wie gefallen Ihnen diese hier?

B Ach nein. Die sind vorn so spitz.

A Diese sind rund. Wie wär's damit?

B Also, sie haben ja überhaupt nichts
Vernünftiges. Mir reicht's. Ich gehe!